

Postkarte



Herrn
Georgios Lambakis
Athen
Palais Royale

die Ihre Kupfer. Ich betauere
immer noch, dass ich nur
so lange Zeit bei Ihnen sein
konnte. Mein Sohn studiert
jetzt in Leipzig.
Mit herzlichem Grusse
Ihr
Wilhelm Schell

Greifswald d. 19. Nov. 1911.

Lieber Freund, herzlichen Dank
für Ihre schöne Publikation, die
ich sehr gern anfertigen werde.
Schon jetzt möchte ich die Bitte
aussprechen, dass Sie möglichst
altbyzantinische Studien
veröffentlichen möchten. Die
interessieren uns am meisten,
wogegen weniger die neuere
griechische Kunst, die von
Abendlande beeinflusst ist.

Hoffentlich sind Sie jetzt
wieder gesund und haben Herrn
Herrmann kennen gelernt.
Mit grosser Spannung verfolge ich
den Krieg zwischen der Türkei und
Italien; ich hoffe und glaube, dass
Italien der Sieger sein wird.
Wenn nun Kreta auch frei wäre!

Ich bin sehr beschäftigt mit
dem Abschluss meines Buches
über Konstantinopel. Es ist
alles sehr mühsam, macht aber
viel Freude. - Prof. Wiegand würde
sich sehr freuen, wenn er sein
Diplom als Ehrenmitglied der
christlichen archäologischen
Gesellschaft erhielte.
Von lieben die wachen Grüsse

Sie Ihre Kräfte. Ich betraue
immer noch, dass ich nur
so kurze Zeit bei Ihnen sein
könnte. Mein Sohn studiert
jetzt in Leipzig.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Nätschke